

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Berlin. In der Zeit vom 10.—18. Oktober findet die X. Deutsche Gersten- und Hopfen-Ausstellung, verbunden mit einer Brauereimaschinen-Ausstellung in der Ausstellungshalle des Instituts für Gärungsgewerbe Berlin N., Seestraße statt. S.

Wien. Das seit Jahren unausgenützte Bergwerk in Schönfeld bei Schlaggenwald wird mit Rücksicht auf Fundergebnisse von Zinn, Wolfram und verwandter Erze wieder aufgenommen werden. — Die sechs größten Zündwarenfabriken Österreichs werden sich zu einer Aktiengesellschaft mit 5 $\frac{1}{2}$ Mill. Kr. Kapital vereinigen. — Das Kapital der Petroleumgesellschaft „Schodnica“, das ursprünglich 6 Mill. Kr. betrug und im Jahre 1896 zwecks Errichtung einer Petroleumraffinerie in Dzieditz auf 8 Mill. erhöht wurde, wird nunmehr durch Ausgabe von 4000 neuen Aktien auf 10 Mill. Kr. vermehrt werden. Mit den neu erworbenen Mitteln will die Gesellschaft Rohölterrains in Galizien ankaufen, ihre Bohrungen fortsetzen und sich eventuell an neuen Unternehmungen beteiligen. — In einer Generalversammlung der Erdöltiefbohrergesellschaft Wels wurde die Auflösung und Liquidierung und die Auflassung sämtlicher 1000 Freischürfe einstimmig beschlossen. N.

Manchester. Der zweite Teil des Jahresberichtes über Bergwerke und Steinbrüche, der kürzlich als ein Blaubuch veröffentlicht wurde, gibt die Gesamtzahl der i. J. 1902 in den Bergwerken und Steinbrüchen Englands beschäftigten Personen auf 952 711 an, von denen 855 603 von den Bergwerken und 97 108 von Steinbrüchen beschäftigt wurden. Im Vergleich mit dem Vorjahre wird eine Zunahme von 14 310 männlichen Arbeitern unter Tag und von 2029 männlichen und 86 weiblichen Arbeitern über Tag, also insgesamt von 16 425 Personen konstatiert. Die Zunahme fand ausschließlich in den Kohlenbergwerken statt. In den Metallbergwerken trat eine Abnahme von 1650 männliche und 64 weibliche Arbeiter ein. In den Kohlenfeldern Schottlands waren 497 Gruben im Betrieb, mit einem Arbeiterpersonal von 84 083 Männern unter Tag und 17 033 Männern und 1844 Frauen über Tag, insgesamt also 102 960, eine Zunahme von 1391. In dem ganzen Königreich jedoch war eine Abnahme von 47 im Betrieb befindlichen Kohlengruben und eine Zunahme von 18 139 beschäftigten Personen festzustellen. Die Zunahme war am größten in den Kohlenfeldern von Yorkshire und Süd-Wales. In den Eisenbergwerken Schottlands waren 2164 Personen angestellt und in den übrigen Bergwerken Schottlands, die weder Kohle noch Eisen fördern, arbeiteten 4894 Menschen. Der Ölschieferbergbau in der Gegend von Edinburgh und Linlithgow beschäftigte den Hauptteil dieser Anzahl. 97 108 Personen waren durch die Steinbrüche des Königreiches beschäftigt. I. J. 1902 ergrieten sich 1061

einzelne Unglücksfälle in den Bergwerken und Steinbrüchen des Königreiches, die den Tod von 1172 Menschen zur Folge hatten. Im Vergleich mit dem Vorjahre hat die Zahl der Unglücksfälle um 14 und die der verlorenen Menschenleben um 57 abgenommen. Von den 1061 einzelnen Unglücksfällen kamen 948, mit einem Verlust von 1053 Menschenleben, in den Bergwerken und 113, mit einem Verlust von 119 Menschenleben, in den Steinbrüchen vor. — I. J. 1902 wurden in Großbritannien und Irland 3859 neue Aktiengesellschaften mit einem Nominalkapital von 156 983 861 £ eingetragen, im Vergleich mit 3365 Gesellschaften mit 144 760 333 £ i. J. 1901 und 4864 Gesellschaften mit 221 827 934 £ Kapital i. J. 1900. Am 30. April 1903 standen auf dem Register 35 965 Aktiengesellschaften mit einem eingezahlten Kapital von 184 945 500 £. A.

Chicago. Die Champion Oil Co. hat in der Nähe von Canal Switch bei Crowley in Louisiana in einer Tiefe von 117 Fuß eine Ölfeldquelle angebohrt; die Ergiebigkeit der Quelle ist nur unbedeutend, doch sprechen alle Anzeichen angeblich unzweifelhaft für das Vorhandensein einer Ader von schwarzem Öl in geringer Tiefe, sodaß der Staat Louisiana Aussicht hat, binnen kurzem ein neues Ölfeld erschlossen zu sehen. — In Ohio ist gegen die National Glass Co. of Pennsylvania, den Glaswaren-Trust, welchem von den 20 Gesellschaften Ohios 18 angehören, auf Grund des dortigen Anti-Trustgesetzes ein Verfahren eingeleitet worden, derselben den Geschäftsbetrieb in dem genannten Staate gerichtlich untersagen zu lassen. — In der Nähe von Charleston in South Carolina wird von der Carolina & Western Sugar Ref. Co. eine große Zuckerraffinerie errichtet werden, die eine tägliche Verarbeitungsfähigkeit von 500 t Rohzucker erhalten soll; das Rohmaterial soll von Kuba, Portorico, Nicaragua und anderen benachbarten Ländern eingeführt werden. — Nach dem von Dr. Joseph Hyde Pratt verfaßten Bericht des U. S. Geological Survey belief sich die Produktion von Wolframeryzen im vergangenen Jahre auf 183,5 t, wovon indessen nur ein sehr geringer Teil verkauft worden ist; im vorigen Jahre stellte sich die Produktion von konzentrierten Erzen auf 179 t im Werte von 27 720 Doll. Der größere Teil der letztjährigen Produktion kam aus Colorado, ein geringerer aus Connecticut. Ein neues Vorkommen ist nicht entdeckt worden. Die Produktion an kommerziellem Molybdänit entfiel fast ausschließlich auf die Crown Point Mining Co. zu Seattle und zwar auf die von dieser Gesellschaft in dem westlichen Teil der Chelan-Grafschaft in Washington betriebenen Minen. Es wurden insgesamt 12 t produziert. Der Wert der Erze ist sehr schwankend, die quotierten Preise variierten zwischen 1500 Doll. und 100 Doll. pro 1 t. Die Produktion von Uran und Vanadium haltigen Mineralien hat im vergangenen Jahre sehr erheblich zugenommen, sie stellte sich auf 3810 t im Werte von 48 128 Doll., was einem durch-

schnittlichen Preise von 12,63 Doll. pro 1 t (Roherz) entspricht. Im vorhergehenden Jahre waren nur 375 t Roherz produziert worden. Ein Teil des Uraniumerzes wurde verbüttet und lieferte 25 t Konzentrat, das mit 8000 Doll. oder 320 Doll. pro 1 t bewertet wurde. Die Produktion von Flußspat hat eine außerordentliche Zunahme erfahren, sie ist nämlich von 19586 t im Werte von 113803 Doll. auf 48018 t im Werte von 271814 Doll., d. h. also um fast 150 Proz. gestiegen. Es beteiligten sich an der letztjährigen Produktion 18 Minen, wovon 2 in Arizona, 5 in Illinois, 10 in Kentucky und 1 in Tennessee liegen; es entfielen auf Kentucky 29030 t und auf Illinois 18360 t. Die bedeutendsten Ablagerungen befinden sich in den Hardin- und Pope-Grafschaften von Illinois und den Crittenden- und Livingston-Grafschaften von Kentucky. Die in der vorigen Woche zwischen dem „Lohn-Komitee“ der „Window Glass Workers of America“, der Fensterglasarbeitergewerkschaft, auf der einen und Vertretern der beiden großen Fensterglasgesellschaften auf der anderen Seite gepflogenen Verhandlungen über die Lohnskala für das kommende Geschäftsjahr haben zu einem befriedigenden Resultat geführt und in einer sich hieran anschließenden Konferenz haben die Geschäftsvertreter sich über die zu quotierenden Fabrikatpreise geeinigt. Der Vorgang verdient insofern Interesse, als er die neue Phase der industriellen Entwicklung charakterisiert. Auf der einen Seite schließen sich die Arbeiter zu einer Gewerkschaft zusammen, auf der anderen verschafft sich ein „Trust“ durch Beseitigung aller Konkurrenz ein Monopol für einen besonderen Industriezweig und die zwischen beiden Vereinigungen vereinbarte Lohnskala bildet die Grundlage für die Preise, welche das konsumierende Publikum zu bezahlen hat. — In dem Weichkohlenrevier von Pennsylvanien hat eine neue Verschmelzung stattgefunden, indem die Webster Coal & Coke Co. sich mit der Pennsylvania Coal & Coke Co. vereinigt hat. Die neue Gesellschaft führt den Namen der letzteren weiter und ist mit 12 Mill. Doll. kapitalisiert, daneben sollen Bonds in dem gleichen Betrage ausgegeben werden. Der vereinigten Gesellschaft eignen in den Cambria-, Blair- und Indiana-Grafschaften 80000 Acres Kohlenland, in denen mehr als 900 Mill. t abbaufähiger Weichkohle enthalten sein sollen. Die Kapazität der Minen, welche sich gegenwärtig auf ungefähr 12000 t pro Tag stellt, soll bedeutend vergrößert werden. Die Gesellschaft ist auch ein bedeutender Koksfabrikant; ihre Öfen haben eine jährliche Produktionsfähigkeit von ca. 600000 t. Auch über eine abermalige Vergrößerung der U. S. Steel Corporation wird berichtet; dieselbe soll in der Übernahme der Lorain Steel-Werke zu Lorain, Ohio bestehen. — Der Zucker-Trust erweitert seinen Einfluß auf die Rübenzuckerindustrie beständig. In Michigan hat er sich bereits die Kontrolle über 9 Gesellschaften verschafft, indem er den größeren Teil der Aktien übernommen hat. Wie verlautet, soll die Leitung dieser Gesellschaften nach Schluß der diesjährigen Kampagne zentralisiert werden. Von einer heisigen Zuckerzeitung wird das heurige Rübenareal auf ca. 306000 Acres, der hiervon zu erwartende Rübenertag auf 2600000 long tons und

die Zuckerproduktion auf 250000 tons angegeben. Dies würde der vorigen Kampagne gegenüber, in welcher 195463 t Zucker fabriziert wurden, eine Zunahme von ca. 55000 t bedeuten. Zu Resburg im Staate Idaho ist die Fremont County Sugar Co. gegründet worden, um in der Nähe dieses Ortes eine Rübenzuckerfabrik zu errichten. Das Unternehmen geht von der Utah Sugar Co. aus, die gegenwärtig bereits eine Fabrik zu Idaho Falls in demselben Staate baut. — Mr. Rockefeller, der Präsident der Standard Oil Co., scheint nunmehr auch in Chemikalien in großem Stile machen zu wollen. Angeblich steht derselbe hinter der kürzlich in New Orleans gegründeten Ava Chemical Co., die nach einer Mitteilung ihres Sekretärs, William Street, die Errichtung von chemischen Fabriken an allen großen Handelsplätzen der Verein. Staaten bezweckt. Über die Art der zu fabrizierenden Chemikalien verlautet zur Zeit noch nichts. — In Portland, Staat Maine, ist die Independence Portland Cement Co. gegründet worden, um Portlandzement, Kalk etc. zu produzieren. Das Kapital beträgt 2 Mill. Doll., wovon jedoch nichts eingezahlt ist. Die ebendasselbst gebildete Boston und Osage Oil Co. will Petroleum produzieren und handeln, sie ist mit 1½ Mill. Doll. kapitalisiert, wovon 3010 Doll. eingezahlt sind. — Nach dem offiziellen Bericht des U. S. Geological Survey belief sich die Produktion von Koks im letzten Jahre auf 25401730 short tons gegenüber 21795883 sh. t. i. J. 1901 und 20533348 sh. t. i. J. 1900. Der letztjährige Produktionswert betrug 63339167 Doll., d. h. 18893244 Doll. oder 42,5 Proz. mehr als im vorhergehenden Jahre. Da der Wert der im vergangenen Jahre bei der Koksfabrikation verbrauchten Kohle nur um 7922563 Doll. höher war als i. J. 1901, so ergibt sich, daß sich der Fabrikationswert um 10970681 Doll. über den höheren Betrag der Rohmaterialien erhöht hat. Es erklärt sich durch die während des letzten Jahres gezahlten höheren Preise. Für Connellsville-Hochofenkoks wurden i. J. 1901 nur bis zu 4,25 Doll. pro 1 t bezahlt, während im letzten Jahre die Preise zeitweilig im September und Oktober bis auf 10—12 Doll. stiegen. Die Zahl der Koksöfen betrug im vergangenen Jahre 69069, wovon 1603 in Retortenöfen bestanden, in denen 1403588 sh. t. Koks produziert wurden; i. J. 1901 gab es 63951 Öfen. Es wurden 39604007 sh. t. Kohle im Werte von 39301194 Doll. verbraucht gegenüber 34207965 sh. t. im Werte von 31378631 Doll. i. J. 1901. M.

Personalnotizen. Dem Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Posen Dr. Max Gerlach, dem Direktor des milchwirtschaftlichen Instituts zu Proskau Dr. Josef Klein und dem Vorsteher der agrilkultur-chemischen Kontrollstation zu Halle a. S. Ludwig Böhning ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Dividenden (in Proz.). Staßfurter chemische Fabrik. Aktien-Gesellschaft 8 (8). Elberfelder Papierfabrik 18. Aktiengesellschaft Schalker Gruben- und Hüttenverein, Gelsenkirchen 32½ (30). Rima-Muranyer Eisenwerksgesellschaft 10. Hernadthaler Eisenindustriegesellschaft 5. Ostrau-Karwiner Montangesellschaft 7.

Eintragungen in das Handelsregister.

Chemische Fabrik Dr. Adolf Heinemann, Worms. — Dr. E. Meyer & Co. in Limmer. — Aktiengesellschaft für industrielle Sandverwertung mit dem Sitze in Zürich und Zweigniederlassung in Berlin. Grundkapital 250 000 Fr. Erdölwerke Hoheneggelsen, G. m. b. H. mit dem Sitze in Hannover. Stammkapital 20 000 M.

Klasse:**Patentanmeldungen.**

- 12 o. L. 17 075. **Aldehyde**, Darstellung von — und Chinonen durch Oxydation von Kohlenwasserstoffen, bezw. Kohlenwasserstoffseitenketten. Dr. Walther Lang, Salbke a. E. 2. 8. 02.
- 22 b. F. 17 387. **Farbstoffe**, Darstellung blauer stickstoffhaltiger — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 125 578. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 3. 03.
- 28 a. B. 30 622. **Gerbmittel**, Verfahren und Vorrichtung zur ununterbrochenen Extraktion von — durch Zentrifugalkraft. G. Ferd. Bögel, Altona-Ottensen. 21. 12. 01.
- 32 b. L. 17 399. **Glas**, Entfärben. Bruno Lange, Pirna a. Elbe. 29. 10. 02.
- 21 c. M. 20 645. **Isolierstoff**. Mica Insulator Company, New York. 25. 11. 01.
- 57 b. P. 12 303. **Lichtempfindliche Gewebe**, Herstellung von —, Holz, Leder und dergl. Elektro- und Photochemische Industrie G. m. b. H., Berlin. 21. 2. 01.
- 18 b. C. 11 127. **Metalle**, Verfahren und Vorrichtung zur Behandlung geschmolzener — in einem mit saurem Futter und einem mit basischem Futter ausgekleideten Bessemerofen. G. C. Carson, Redding, Calif., Albert Miller, Washington, u. F. Hurst, Redding, Calif. 22. 9. 02.
- 22 h. L. 17 935. **Öle**, Kochen von trocknenden — für sich allein oder in Gemisch mit Harzen oder dergl. unter Luftabschluß. W. Leppert, Warschau, u. M. Rogovin, Wien. 17. 3. 03.
- 89 k. Sch. 18 334. **Stärkemilch**, Verfahren und Anlage zum Reinigen von Roh- — durch Zentrifugieren. Richard Schrader, Charlottenburg. 12. 2. 02.
- 40 a. M. 23 525. **Zinkblenden**, Aufbereiten und Rosten pyrithaltiger —; Zus. z. Anm. M. 22 032. Maschinenbauanstalt Humboldt, Kalk b. Cöln. 19. 5. 03.

Eingetragene Warenzeichen.

2. 62 436. **Antemesin** für Arzneimittel für Menschen und Tiere. Chemisches Institut, Berlin. A. 24. 6. 03. E. 29. 8. 03.
2. 62 283. **Antisclerosin** für ein pharmazeutisches Präparat. Fabrik pharmazeutischer Konfitüren. Wilhelm Natterer, München. A. 10. 6. 03. E. 25. 8. 03.
2. 62 835. **Bismon** für ein therapeutisch wirksames Wismutpräparat. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. A. 27. 5. 03. E. 16. 9. 03.
2. 62 796. **Bornyral** für Arzneimittel für Menschen und Tiere. J. D. Riedel, Berlin. A. 9. 7. 03. E. 14. 9. 03.
2. 62 198. **Cascarine** für ein pharmazeutisches Produkt. Dr. Maurice Leprince, Paris. A. 22. 7. 03. E. 24. 8. 03.

Klasse:

- 20 h. 62 623. **Cirinol** für Wagenfette, Maschinenöle, Bohnerwachs, Linoleumkitt, Saalwachs, Saalglätte. Maltz & Beyer, Zerbst i. A. A. 16. 3. 03. E. 7. 9. 03.
7. 62 551. **Culminit** für Isoliermantel und Wärmeschutzmasse aus Kieselgur und Asbest. G. C. Flegel & Co., Kottbus-Sandow. A. 14. 5. 03. E. 4. 9. 03.
- 26 a. 62 344. **Eggose** für ein Nähr- und Kräftigungsmittel. Th. Lauser, Regensburg. A. 23. 4. 03. E. 27. 8. 03.
6. 62 585. **Ergin** für flüssige Kohlenwasserstoffe, welche bei der Destillation von Stein- und Braunkohlenteer gewonnen werden und als Treibmittel für Explosionsmaschinen verwendet werden sollen. Rütgerswerke-Aktiengesellschaft, Berlin. A. 23. 5. 03. E. 5. 9. 03.
2. 62 438. **Eufologen** für ein chemisch-pharmazeutisches Präparat. H. Rosenberg, Berlin. A. 11. 3. 03. E. 29. 8. 03.
2. 62 439. **Eusemin** für ein chemisch-pharmazeutisches Präparat. H. Rosenberg, Berlin. A. 11. 3. 03. E. 29. 8. 03.
6. 62 586. **Glykoformacin** für Enthaarungs- und Schwelungsmittel für Gerberei. Bense & Eicke, Einbeck. A. 3. 11. 02. E. 5. 9. 03.
2. 62 796. **Gonosantal** für Arzneimittel für Menschen und Tiere. J. D. Riedel, Berlin. A. 9. 7. 03. E. 14. 9. 03.
2. 62 579. **Haemoprotagon** für Arzneimittel und pharmazeutische Präparate. Chemisches Institut, Berlin. A. 20. 6. 03. E. 5. 9. 03.
2. 62 581. **Helon** für chemisch-pharmazeutisches Abführmittel, chemisches Fleischkonservierungsmittel, chemisches Desinfektionsmittel. Dr. A. Zucker, Dresden. A. 16. 3. 03. E. 5. 9. 03.
2. 62 798. **Hetralin** für ein Hexamethylenpräparat für medizinische Zwecke. Müller & Linsert, Hamburg. A. 27. 5. 03. E. 14. 9. 03.
2. 62 752. **Mirogen** für pharmazeutische Präparate. Ed. Pratermann, Halberstadt. A. 6. 2. 03. E. 12. 9. 03.
2. 62 799. **Nizolyol** für pharmazeutische und kosmetische Produkte, insbesondere Desinfektionsmittel etc. Schülke & Mayr, Hamburg. A. 18. 4. 03. E. 14. 9. 03.
2. 62 199. **Omorol** für Arzneimittel, pharmazeutische Präparate. Chemische Fabrik v. Heyden Aktiengesellschaft, Radebeul b. Dresden. A. 23. 5. 03. E. 24. 8. 03.
2. 62 487. **Ovolin** für medizinische Präparate. Chemische Werke G. m. b. H. (vorm. Dr. C. Zerbe), Freiburg i. B. A. 12. 5. 03. E. 29. 8. 03.
34. 62 789. **Phenoform** für Kosmetika. Dr. Ad. Schuftan. A. 12. 3. 03. E. 14. 9. 03.
2. 62 883. **Phosazon** für chemisch-pharmazeutische Präparate. H. Grünewald, Mannheim. A. 19. 6. 03. E. 16. 9. 03.
2. 62 509. **Phthisocan** für ein Mittel gegen Lungen- und Kehlkopfleiden, Keuchhusten, Katarrhe. H. Cohn, Wilmersdorf b. Berlin. A. 7. 5. 03. E. 1. 9. 03.
2. 62 831. **Ptyophagan** für Desinfektionsmittel. Dr. W. Thom, Hohenhonnau a. Rh. A. 4. 8. 03. E. 15. 9. 03.
11. 62 512. **Thiogen** für Teerfarbstoffe. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. A. 15. 10. 02. E. 1. 9. 03.
2. 62 584. **Zomol** für blutbildende Arzneimittel und pharmazeutische Präparate. Chemisches Institut, Berlin. A. 20. 4. 03. E. 5. 9. 03.

Verein deutscher Chemiker.**Ludwig Dulk †.**

Ludwig Dulk wurde am 16. Mai 1849 in Königsberg i. Pr. als Sohn des bekannten dramatischen Dichters und Schriftstellers Albert Dulk geboren, dessen Vater Friedrich Philipp Dulk sich daselbst als Chemiker einen angesehenen Namen erworben hatte. Auch Ludwigs Mutter Johanna entstammte dieser alten Königsberger Familie. Infolge der politischen Unruhen jener Zeit wurde sein Vater veranlaßt, seinen Wohnsitz nach der Schweiz zu verlegen, wodurch dem

Knaben das Glück zu teil wurde, seine Jugend bis zum achten Lebensjahre am Genfer See in dem schönen Chillon zu verbringen. Nach Übersiedelung der Familie nach Stuttgart besuchte er daselbst die Schule und erhielt im Jahre 1867 das Zeugnis der Reife, um sich sodann zunächst auf dem dortigen Polytechnikum dem Studium der Chemie zu widmen. Reiche Anregung empfing er durch den daselbst als Lehrer der Chemie tätigen Professor Hermann Fehling. Dulk setzte sodann seine Studien vom April